



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 30.05.2024, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 49. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 25.04.2024
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Rückblick auf die 7. Wahlperiode in den Jahren 2019 bis 2024 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 9 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 10 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 11 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 11.1 **Vorlage:** BV/1010/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
32 - Ordnungsamt
Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2024

- 11.2 **Vorlage:** BV/0996/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Jahresabschluss der Stadt Eberswalde zum 31.12.2022
- 11.3 **Vorlage:** BV/0998/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2022
- 11.4 **Vorlage:** BV/1049/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Fortschreibung der Kulturkonzeption
- 11.5 **Vorlage:** BV/1044/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.3 - Baudezernentin
**Auftrag an die Verwaltung zur Einleitung eines vorhabenbezogenen
Bebauungsplanverfahrens an der Angermünder Straße**
- 11.6 **Vorlage:** BV/1040/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**4. Änderung des Flächennutzungsplanes Behandlung der Stellungnahmen
Beschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes**
- 11.7 **Vorlage:** BV/1042/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Städtebaulicher Vertrag Nr.: 61-2024-06 zum Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus"
- 11.8 **Vorlage:** BV/1041/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61- Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus" Behandlung der Stellungnahmen
Satzungsbeschluss**
- 11.9 **Vorlage:** BV/1039/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Machbarkeitsstudie Südroute Eberswalde
- 11.10 **Vorlage:** BV/1052/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Einziehung (Entwidmung) der öffentlich gewidmeten Barnimer Straße

- 11.11 **Vorlage:** BV/1059/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Erneuerung Fenster und Sonnenschutzanlage - Grundschule Schwärzensee
- 11.12 **Vorlage:** BV/1036/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.
Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder Chaussee - Prüfauftrag zur Machbarkeit und Erarbeitung einer Kostenschätzung
- 11.13 **Vorlage:** BV/1055/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Begrünung von Fassaden und Dächern im Gebiet der Stadt Eberswalde
- 11.14 **Vorlage:** BV/1056/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Änderung der Linienführung der Buslinie 864 zur Clara-Zetkin-Siedlung
- 11.15 **Vorlage:** BV/1057/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Prüfauftrag: Barrierefrei Baden und Spielen
- 11.16 **Vorlage:** BV/1058/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.
Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen – Sachgrundlose Befristungen in der Kita abschaffen
- 12 Informationsvorlagen
- 12.1 **Vorlage:** I/0047/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Information zu Spenden und Sponsoring der Stadt Eberswalde
- 13 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Frau Büschel	30.05.2024	30.05.2024
Herr Kraushaar	30.05.2024	30.05.2024
Herr Zinn	11.05.2024	12.05.2024

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 30 Stadtverordnete, davon 27 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **31 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 49. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 25.04.2024

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Zinn fragt, wer sich für den Tagesordnungspunkt TOP 6 „Rückblick auf die 7. Wahlperiode 2019 bis 2024 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde“ verantwortlich zeige.

Herr Hoeck teilt mit, dass er sich gemeinsam mit dem Bürgermeister in der Benehmensherstellung auf den Tagesordnungspunkt geeinigt habe, um eine Würdigung dieser ehrenamtlichen Arbeit in der heutigen letzten Sitzung der StVV vorzunehmen.

Herr Zinn fragt, warum der Kulturbeirat in der Stadtverordnetenversammlung bisher keinen Bericht gehalten habe. Er merkt an, dass, wenn der Vorsitzende den Bericht des Kulturbeirates nicht in der StVV hätte halten können, ggf. ein Vertreter hätte berichten können.

Herr Hoeck teilt mit, dass es dem Kulturbeirat aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen sei, in der StVV zur Arbeit des Kulturbeirates zu berichten. Der Bericht des Kulturbeirates sei am 15.05.2024 im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration unter dem Tagesordnungspunkt TOP 8 gehalten worden.

Herr Zinn bezieht sich auf § 35 BbgKVerf und merkt an, dass er nichts gegen die beiden Tagesordnungspunkte hätte. Allerdings hätte er sich gewünscht, dass der jetzige Tagesordnungspunkt TOP 6 „Rückblick auf die 7. Wahlperiode [...]“ direkt vor dem Tagesordnungspunkt TOP 13 „Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung“ auf der Tagesordnung gestanden hätte, weil er befürchte, dass es unter dem TOP 6 nicht gewünscht sei, Dinge zu reflektieren und wann somit lange Zeit auf den Tagesordnungspunkt TOP 13 „Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung“ warten müsse.

Herr Hoeck stellt klar, dass sich jede/r unter TOP 6 äußern könne.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Rückblick auf die 7. Wahlperiode in den Jahren 2019 bis 2024 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Herr Hoeck gibt einen Rückblick auf die Wahlperiode 2019 bis 2024.

Herr Fischer, Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:22 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmrechtige**).

TOP 7

Einwohnerfragestunde

7.1 Einwohnerin:

- der Wortbeitrag wird als Anlage zur Niederschrift genommen (**Anlage 2**)

Herr Hoeck teilt mit, dass die im Wortbeitrag erwähnte Stellungnahme der Interessengemeinschaft Saarstraße vom 27.05.2024 allen Stadtverordneten am 30.05.2024 per E-Mail übersandt worden sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass er den in der StVV vom 25.04.2024 gefassten Beschluss (Beschluss-Nr.: 49/458/24) zur Beschlussvorlage BV/1015/2024 „Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen einschließlich Buswendestelle an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde“ nicht beanstanden werde, weil er aus juristischer Sicht nicht gesetzeswidrig sei.

Frau Fellner teilt mit, dass das Schreiben vom 28.04.2024 mit Schreiben vom 13.05.2024 beantwortet worden sei. Es ist üblich, dass der Bürgermeister nicht selbst, sondern eine/r von ihm beauftragte/n Mitarbeiter/in, antworte. Sie teilt mit, dass sie das Schreiben von der Interessengemeinschaft Saarstraße vom 27.05.2024 ebenfalls erhalten habe. Beim Durchsehen erscheine es ihr eine Wiederholung der Argumente aus dem Schreiben vom 28.04.2024. In ihrem Schreiben vom 13.05.2024 habe sie erklärt, wie die Verwaltung die Sachlage sehe. Es stehe den Mitgliedern der Interessengemeinschaft frei, das Anliegen ggf. gerichtlich auf Korrektheit prüfen zu lassen. Aus ihrer Sicht seien die Argumente ausgetauscht worden. Frau Fellner wolle mit dem Tiefbauamt besprechen, ob alle Anwohnerinnen und Anwohner der Saarstraße das Informationsschreiben der Stadtverwaltung erhalten haben. Ihr sei wichtig, dass sich so ein geplantes Bauvorhaben am Gemeinwohl aller orientiere. Dies treffe für alle kommunalen Planungen und Projekte zu. Sie führt dazu aus, dass zwischen Allgemeininteressen und Partikularinteressen unterschieden und abgewägt werden müsse. Sie könne das Anliegen durchaus verstehen und dass manche Maßnahmen den einen oder anderen objektiv oder subjektiv beeinträchtigen mag; Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung hätten dennoch zu betrachten, was die Menge des Erfolges sei. Ferner habe sie erläutert, dass sich die Verwaltung an Richtlinien orientieren könne, diese jedoch keine Gesetze seien. Sie führt aus, dass die Gehwegbreite in der Breiten Straße (vor dem sogenannten Barockhaus als ein Teil des Rathauses) zum Beispiel knapp 1 m breit sei, der Gehweg an einer Bundesstraße grenze und auch dort die Busse und O-Busse dieser Stadt entlangfahren. Wenn man bedenke, wie viele Menschen zwischen Rathaus und Marktplatz hin- und herpendeln, müsste nach Lesart der Einwohnerin die Straße gesperrt oder der Busverkehr eingestellt werden, was jedoch nicht zutreffend sei. Die Richtlinien orientieren sich daran, was wünschenswert sei, jedoch stellen die örtlichen Gegebenheiten klar, was möglich sei. Die Verwaltung habe dies entsprechend abgewogen.

7.2 Einwohner:

- teilt mit, dass er als Anwohner, Bürger und Unternehmer dieser Stadt auf die Lärmbelästigung bis in die späten Nachtstunden im Familiengarten auf der Freilichtbühne und in der Stadthalle aufmerksam machen möchte; es sei in dieser Frequenz und Intensität (fast jedes Wochenende von Ende Mai bis August) untragbar und laut Landesimmissionsschutzgesetz auch nicht zulässig; er hege seine Zweifel, ob Stadthalle und Freilichtbühne über ein tragfähiges Schallschutzkonzept verfügen würden; er teilt weiter mit, dass der auf der Terrasse gemessene Schallpegel bei etwa 100 Dezibel liege; die Anwohner fragen sich, wie es insbesondere in den Nachtstunden auszuhalten sei; der Lärm sei ein unhaltbarer Zustand; er merkt an, dass er, wenn er sonntags den Rasenmäher betätigen würde, mit einem Ordnungsgeld rechnen müsse; er teilt weiter mit, dass die Anwohner bereits hier gewohnt haben, als es den Familiengarten noch gar nicht gegeben habe; er merkt an, dass es über Nachtruhe und Immissionsschutzgesetz jede Menge nachzulesen gebe und welche Paragraphen zutreffend seien; er habe gegenüber der Stadt Eberswalde schon einige Male auf die Lärmbelästigungen auch beim Ordnungsamt und der Polizei hingewiesen, jedoch kein Gehör gefunden; er musste sich von einem ehemaligen Angestellten der Stadt Eberswalde sagen lassen, dass er sich das wohl gefallen lassen müsse; er führt aus, dass er am 22.11.2021 mit einem Anwalt im Familiengarten mit der damaligen Sachgebietsleiterin des Familiengartens und dem damaligen Amtsleiter des seinerzeitigen Amtes für Stadtmarketing und Tourismus über das Thema gesprochen hätte und ausgelacht worden sei; es gebe darüber ein Protokoll, indem stehe, dass die Stadt etwas gegen die Lärmbelästigung tun wolle, was bisher jedoch nicht umgesetzt worden sei; aus seiner Sicht seien es nur Lippenbekenntnisse; er teilt weiter mit, dass er zu einem persönlichen Gespräch beim Bürgermeister gewesen sei, der gebeten habe, Bedenkzeit zu bekommen, um sich einzulesen, sein Anliegen bestehe jedoch bis heute; er teilt weiter mit, dass er sich deswegen am 19.05.2024 per E-Mail erneut an den Bürgermeister gewendet habe; er teilt weiter mit, dass er Beschwerde gegen die Stadt Eberswalde beim Landesamt für Umwelt, welches für den Immissionsschutz zuständig sei, einlegen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass darüber intern sehr oft gesprochen worden sei, wie die Stadt beispielsweise mit dem Aufstellen der Boxen den Lärm zu minimieren versuche, so dass der Schall nicht über den Finowkanal hinaus dringe. Ihm sei bestätigt worden, dass dies umgesetzt werde. Die Maßgabe sei, dass sich die Stadt in dem gesetzlichen Rahmen bewege, worauf er sich als Bürgermeister auch verlasse. Er könne verstehen, dass man als Anwohner seine Ruhe haben möchte. Jeder habe eine andere Sichtweise auf die Dinge, die auch ein Stück zur Kultur der Stadt Eberswalde gehören. Es werde von der Stadt gefordert, dass mehr Kultur stattfinden sollte. Auch sei die Thematik der Frequenz besprochen worden. Jeder wisse, dass mit dem Haushalt lange gerungen worden sei und auch die Stadtverordneten erwarten, dass Einnahmen generiert werden, so dass man sich die Einrichtungen leisten könne.

Herr Schlüter teilt ergänzend mit, dass Veranstaltungen im Familiengarten nur bis 22:00 Uhr stattfinden würden und dies auch so mit den Veranstaltern abgestimmt worden seien. In den vergangenen Jahren sei es so gelaufen, dass Veranstaltungen, die länger dauern würden, vom Familiengarten gar nicht angenommen worden seien.

7.3 Einwohner:

- bezieht sich auf die Thematik „Saarstraße“ und merkt dazu an, warum sich die Bürgerinnen und Bürger als Laien mit Leitfäden und Richtlinien, gesetzlichen Regelungen und Gesetzen befassen müssten, um nachzuweisen, dass in der Bauplanung gegen diese verstoßen werde; er hätte erwartet, dass vom Bauamt und vom Bauplaner alle Grundlagen und Gesetze zur Straßenplanung eingehalten werden würden; er habe das Gefühl, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei dieser Planung keinerlei Berücksichtigung finde; er führt aus, dass im Leitfaden zur Herstellung barrierefreier Bushaltestellen stehe, dass bereits zum 01.01.2022 bestehende Haltestellen barrierefrei umgebaut werden sollen; aus seiner Sicht sei die Barrierefreiheit und auch die RASSt06 nicht eingehalten worden; die RASSt06 sei zwar nur eine Richtlinie, werde jedoch vom Bauamt umgedeutet, um die nach seiner Ansicht vorliegenden Verstöße nicht so offensichtlich erscheinen zu lassen; er habe sich gefragt, weshalb das Mobilitätsgesetz des Landes Brandenburg, welches im § 22 den Gehweg als besonders geschützten Bereich festlege, außer Acht gelassen werde; im Jahr 2020 sei schließlich in der Bestandsanalyse des PTV zum Ausbau der Saarstraße schon auf Funktionsüberlagerungen zwischen Straße und Gehweg hingewiesen worden; er hätte sich gewünscht, dass Frau Fellner am 25.04.2024 in ihren Ausführungen auf die gesetzlichen Regelungen zur DIN 18040 eingegangen wäre; er gehe davon aus, dass die Stadtverordneten zu diesem Zeitpunkt von der Rechtmäßigkeit der Straßenplanung ausgegangen seien und somit getäuscht worden seien; er habe sich gefragt, warum die Behindertenbeauftragte der Stadt Eberswalde in der Hausmitteilung trotz der nachgewiesenen Nichteinhaltung der DIN 18040 der Straßenplanung zugestimmt habe; wenn man als Fußgänger einen 1,25 m Gehweg zuzüglich 0,25 m Sicherheitsraum auf 670 m nutzen müsse und ein 3,5 m hoher Bus ohne vorgeschriebenen Sicherheitsraum von der Straße zum Gehweg von 0,5 m mit 30 km/h vorbeifahre, erkenne man die Gefahr; er sehe eine Gefährdung von Kindern, wenn derartige Bauprojekte unter dem Deckmantel des ÖPNV-Ausbaus durchgeführt würden; es seien Steuergelder, die für solche Gefahrenplanung ausgegeben werden würden; zudem gehe das Vertrauen in die Stadt und in die Politik verloren; er habe sich gefragt, wieso die Planungsfirma, welche als Fachfirma haftbar sei, nicht auf die Sicherheitsdefizite hingewiesen habe; er möchte noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Interessengemeinschaft Saarstraße weder gegen den Ausbau des ÖPNV noch gegen den Ausbau der Straße seien; wenn aber jedoch an dieser Form festgehalten werde, sehe er eine Gefahr für Fußgänger

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadt eine Fachfirma beauftragt habe, die die Bauplanung vorgenommen habe. Die Stadt lasse sich beraten, wofür auch die Steuergelder eingesetzt werden würden. Er habe Verständnis, dass er mit der Planung des Bauvorhabens nicht einverstanden sei. Ferner habe jeder das Recht darauf, rechtliche Mittel einzulegen und Juristen zu befragen.

7.4 Einwohnerin:

- teilt mit, dass sie Anwohnerin der Saarstraße und auch Vertreterin der Interessengemeinschaft Saarstraße sei; sie teilt mit, dass es nicht durchweg eine Wiederholung der Fragen sei, es hätten sich neue Fragen gebildet; sie bittet um Beantwortung ihrer Fragen, die für das weitere juristische Vorgehen relevant sein könnten

- bedankt sich im Namen der Interessengemeinschaft Saarstraße für das Antwortschreiben des Tiefbauamtes vom 13.05.2024 und merkt an, dass die Interessengemeinschaft Saarstraße zwei Schreiben (am 01.05.2024 und am 27.05.2024) versandt habe; sie teilt mit, dass auf das erste Schreiben eine Antwort eingegangen sei, wofür sie sich bedanke; sie nennt ein Zitat aus dem Antwortschreiben: „Die Saarstraße sei laut Verkehrsentwicklungsplan eine Sammelstraße – bereits seit 1994 – Einteilung der Straßenkategorien Sammelstraße- keine Anliegerstraße!“ Wie könne dies stimmen, wenn es in 2020 noch eine durch Schilder ausgewiesene Anliegerstraße war? Dies könne durch Fotos nachgewiesen werden. Die zum damaligen Zeitpunkt beauftragte Firma PTV GmbH hätte mit Bericht vom 03.07.2020 die Straße auch so eingeschätzt.“ Sie wolle noch einmal auf die genannten Punkte hinweisen und bittet um eine schriftliche Beantwortung ihrer Fragen.

Herr Herrmann teilt mit, dass ein Antwortschreiben folgen werde.

- teilt, gerichtet an Herrn Rennert mit, dass er im vorderen Bereich der Saarstraße wohne und fragt, ob er sich den hinteren Teil der Saarstraße angesehen habe, weil die Saarstraße im hinteren Bereich schmaler sei und die Straßenabschnitte nicht vergleichbar seien

Herr Rennert teilt mit, dass der Straßenverlauf bis zur oberen Saarstraße noch schmaler sei und die Bürgerinnen und Bürger die Gehwege dennoch nutzen können und keine erheblichen Gefährdungen vorhanden seien. Er bleibe bei seiner Zustimmung zu diesem Bauvorhaben.

- teilt, gerichtet an Herrn Trieloff mit, dass, wenn die Straßen und Gehwege mit nur einer Breite von 1,5 m ohne 50 cm Sicherheitsabstand zum ÖPNV und zum Schülertransport durch das Wohngebiet gebaut werden würden und aus seiner Sicht ungefährlich seien, die Kinder aus Sicherheitsgründen auch weiterhin mit dem Auto zur Schule gefahren werden würden

Herr Trieloff antwortet, dass er das Ansinnen verstehen könne. Er halte es jedoch für einen großen Fortschritt, dass die Kinder dann den ÖPNV nutzen könnten. Er teilt mit, dass sich der Charakter des zweiten Teils der Saarstraße wesentlich verändern werde, wenn aus der sogenannten Saarstraße, die mehr ein Saarweg sei, eine Saarstraße werde. Es lasse sich nicht vermeiden, dass der O-Busverkehr eine gewisse Zumutung für die Anwohnerinnen und Anwohner sein werde, jedoch sei der Ausbau des ÖPNV insbesondere für die Schülerinnen und Schüler sowie auch für Seniorinnen und Senioren von großem Vorteil. Die Stadtverordneten wollen den Gesamtblick für das Wohngebiet im Stadtteil Ostend und auch für die gesamte Stadt Eberswalde wahren. Er stehe nach der Pause gerne für detailliertere und differenziertere Antworten bereit.

- fragt, gerichtet an Herrn Uwe Grohs und Herrn Stefan Grohs, warum zu den vermutlichen Planungsfehlern keine Stellung genommen werde

Herr Uwe Grohs teilt mit, dass er seit über 30 Jahren in der Bauplanung tätig sei. Er begrüße es, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit Straßenausbau und Straßenplanung beschäftigen. Voraussetzung dafür sei eine sachliche Ebene. Bevor der Begriff „Planungsfehler“ an die Öffentlichkeit

getragen werde, sollte man sich tatsächlich sicher sein, dass es sich um Planungsfehler handele, ansonsten wirke man als Bürger oder Bürgerin und Anwohnerin und Anwohner unglaublich. Er teilt weiter mit, dass Frau Fellner verschiedene Stellungnahmen angesprochen habe, in denen keine Rechtfertigungen, sondern Erläuterungen enthalten seien. Aus dem letzten Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt vom 14.05.2024 teilt er mit, dass er alle Beteiligten eingeladen habe, das Vorschriftenwerk, Richtlinien und Normen, welche Grundlagen für die Planung waren, zu erläutern. Er weist daraufhin, dass sich lediglich ein Bürger gemeldet hätte, der dann nicht gekommen sei.

Die Einwohnerfragestunde endet um 19:01 Uhr.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

8.1 Herr Herrmann:

- lädt alle zum bevorstehenden Waldstadtfestival vom 31.05.2024 bis 01.06.2024 ein; er teilt mit, dass das Fest am 31.05.2024, um 18:00 Uhr am Finowkanal mit Live-Musik und Tanz starten werde; er teilt weiter mit, dass die offizielle Eröffnung am Samstag, dem 01.06.2024, um 10:00 Uhr vorgesehen sei und im Anschluss das vielfältige Programm in der Innenstadt starten werde; das Programm sei für alle ausgelegt; er bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit vielen Ideen und ihrem Engagement das Stadtfest organisiert haben

Herr Zinn fragt, ob sich der Bürgermeister Gedanken über die Witterung gemacht habe.

Herr Herrmann teilt mit, dass im Konzept zum Waldstadtfest Wert auf Verschattung gelegt worden sei. Er hoffe, dass die Verschattung auch einem kurzen Regenschauer standhalten werde. Ferner gebe es viele Gebäude, die geöffnet seien.

Herr Zinn merkt an, dass an diesem Wochenende auch das Hussitenfest in Bernau stattfinden werde.

Herr Herrmann teilt mit, dass ganz traditionell am ersten Juniwochenende das Eberswalder Stadtfest stattfinde. Er merkt an, dass sich Herr Zinn wegen der Terminüberschneidung an den Bürgermeister der Stadt Bernau wenden könne.

- führt aus, dass heute die 50. Stadtverordnetenversammlung abgehalten werde, die dienstags bzw. donnerstags neben vielen Fraktionssitzungen, Informationsveranstaltungen und Arbeitsgruppen getagt habe, um die Stadt Eberswalde weiterzuentwickeln; er bedanke sich hierfür im Namen der Stadt Eberswalde bei allen Stadtverordneten sowie dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung für ihre ehrenamtliche, sachliche und wertschätzende Zusammenarbeit; ferner bedankt sich Herr Herrmann bei den Familien, die Raum und Verständnis für diese ehrenamtliche Tätigkeit gegeben haben

8.2 Frau Fellner:

- informiert, dass am Samstag, dem 01.06.2024 der Nuclearban-Radmarathon in Eberswalde begrüßt werde; es sei eine Gruppe, die sich aus dem Widerstand gegen die Stationierung von Pershingraketen in Mutlangen heraus entwickelt habe; für sie persönlich sei es ein großes Anknüpfen an eine persönliche Geschichte; aufgrund des Stadtfestes sei die Planung der Tour entsprechend angepasst worden; die Fahrradgruppe werde im Wald-Solar-Heim begrüßt und mit Getränken versorgt; sie führt weiter aus, dass diese Gruppe mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h etwa 250 km radeln wolle; wer Lust habe, diese Gruppe mit ihr zu begrüßen, könne sich am 01.06.2024, ab 8:00 Uhr am Wald-Solar-Heim einfinden und sich für eine nuklearwaffenfreie Welt einsetzen

8.3 Herr Berendt:

- informiert, dass die Kolleginnen und Kollegen dabei seien, den ordnungsgemäßen Ablauf der bevorstehenden Wahl am 09.06.2024 vorzubereiten; dazu hätten bereits Berufungen von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie Schulungen stattgefunden; leider hätten einige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer absagen müssen, so dass bereits der Ersatzpool genutzt werden müsse; interessierte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer können sich daher weiterhin beim Bürgeramt der Stadt Eberswalde melden

Herr Zinn meint, dass das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde Nr. 04/2024 mit der Wahlbekanntmachung bereits am Freitag, dem 24.05.2024 in den Briefkästen hätte sein müssen, es jedoch erst später zugestellt worden sei. Er merkt an, dass die im Amtsblatt Nr. 04/2024 vom 24.05.2024 auf Seite 9 und 10 abgebildeten blauen Stimmzettel nicht lesbar und damit auch nicht barrierefrei seien, weil die Schrift viel zu klein sei. Er hätte das in der Vergangenheit immer wieder angemerkt.

Herr Berendt teilt mit, dass sich über 180 Kandidatinnen und Kandidaten um ein Ehrenamt beworben hätten. Bei den Stimmzetteln habe ein Kompromiss zwischen Schriftgröße, Schriftart, Schriftform und Barrierefreiheit gefunden werden müssen. Er teilt mit, dass das Sonderwahllokal noch bis Freitag, den 07.06.2024, 18:00 Uhr geöffnet sei. Dieses sei zu den bekannten Öffnungszeiten mit Kolleginnen und Kollegen besetzt. Derzeit seien 4.624 Anträge auf ausgestellte Briefwahlunterlagen eingegangen und vollständig bearbeitet und versandt worden. Ebenfalls bis zum 07.06.2024 sollen die Wahlunterlagen zugestellt werden.

- teilt mit, dass das Bürgerbudget 2025 anstehe und die Vorschlagsfrist am 30.06.2024 ablaufen werde; er rufe alle Eberswalderinnen und Eberswalder dazu auf, Ideen für unsere Stadt einzureichen und die Entwicklung unserer Stadt mitzugestalten; auf der städtischen Internetseite sei ein Link zu dem Vorschlagsformular abrufbar

Herr Zinn merkt an, dass es dazu eine Pressemitteilung gegeben habe. Er erinnere daran, dass er um eine Pressemitteilung zur veränderten Örtlichkeit und zum möglichen Rahmenprogramm des Bürgerbudgets gebeten habe.

Herr Berendt teilt mit, dass das Bürgerbudget 2025 am 07.09.2024 mit einer öffentlichen Veranstaltung final abgeschlossen werde. Die Ideen und Planungen für das Rahmenprogramm seien auf den Weg gebracht.

8.4 Herr Schlüter:

- lädt alle Stadtverordneten am Donnerstag, dem 13.06.2024 um 9:00 Uhr zur Stolpersteinverlegung (Treffpunkt: Goethestraße Ecke Schweizer Straße) ein; es sei ein besonderer Anlass, weil noch nie so viele Stolpersteine für Überlebende des Holocaust auf einmal verlegt worden seien; eine große Zahl von Nachfahren der Opfer seien dazu eingeladen worden; er teilt mit, dass am 13.06.2024 viele Gäste aus mehreren Ländern nach Eberswalde kommen würden, um bei dieser Zeremonie dabei zu sein; er teilt weiter mit, dass Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in deutscher und englischer Sprache über die Menschen und Schicksale, die hinter diesen Namen stehen, sprechen werden; er führt aus, dass sich die Gruppe zu jedem Stolperstein begeben werde; er teilt mit, dass der Bürgermeister gemeinsam mit dem Humboldt-Gymnasium und der „Initiative Spuren jüdischen Lebens“ zudem zu einer Festveranstaltung am 13.06.2024, ab 18:00 Uhr im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium einlade; er bedankt sich bei Frau Grünwald für ihr Engagement und die von ihr eingebrachte Leidenschaft
- informiert über einen Wasserschaden in der Kita „Löwenherz“; es sei sehr schnell reagiert worden; er sei sehr zufrieden sowohl mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft als auch mit der Leitung und den Erzieherinnen vor Ort; die Kinder seien zwischenzeitlich im „Kinderparadies Nordend“ untergebracht worden; er gehe davon aus, dass die Kita-Kinder in der kommenden Woche sehr schnell wieder in ihre Kita einziehen können

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:18 Uhr.

TOP 9

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 10

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/1010/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

32 - Ordnungsamt

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2024

Herr Zinn hätte sich ein Dankeschön gewünscht, weil sich ver.di bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 23.05.2024 nicht positioniert habe und er daraufhin den 12./13.05.2024 genutzt habe, um die Gewerkschaft ver.di in die Verantwortung zu nehmen, woraufhin ihm die Gewerkschaft mitgeteilt habe, dass die Stellungnahme nun vorliege. Er merkt an, dass die Stellungnahme für sein Stimmverhalten wichtig sei. Er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Er habe sich andere Stellungnahmen, wie z. B. von Wirtschaftsverbänden durchgelesen. Er sei über die Haltung der Kirchen in Eberswalde sehr verwundert.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/460/24

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2024“

TOP 11.2

Vorlage: BV/0996/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Jahresabschluss der Stadt Eberswalde zum 31.12.2022

Herr Dietterle fragt, wie hoch die Summe der Zweitwohnungssteuer in Kleingärten sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass es nicht erlaubt sei, in Kleingärten zu wohnen. Es falle keine Zweitwohnungssteuer an.

Herr Berendt teilt mit, dass das Gesamtvolumen der Zweitwohnungssteuer sowohl für die letzten Jahre als auch für die Ansätze der Planung nachgeliefert werde.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 50/461/24**

Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2022 wird beschlossen.

TOP 11.3**Vorlage:** BV/0998/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2022

Herr Herrmann erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**33 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 50/462/24**

Dem Bürgermeister wird nach § 82 Absatz 4 BbgKVerf die uneingeschränkte Entlastung für den Jahresabschluss 2022 der Stadt Eberswalde erteilt.

TOP 11.4**Vorlage:** BV/1049/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

41 - Kulturamt

Fortschreibung der Kulturkonzeption

Herr Herrmann nimmt wieder an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

Frau Blum teilt mit, dass sie dem Änderungsantrag nicht zustimmen könne. Sie sei der Meinung, dass die Kulturkonzeption von Anfang an bis zum heutigen Ergebnis mit viel Engagement erarbeitet worden sei und endlos geführte Debatten zu nichts führen würden. Die Kulturkonzeption werde nie den Geschmack aller treffen. Sie führt aus, dass die Stadt Eberswalde ein gut funktionierendes Kulturamt mit einem sehr fähigen und engagierten Kulturamtsleiter und einem sehr engagierten Kulturdezernenten habe. Sie teilt mit, dass die Kulturkonzeption nicht in Stein gemeißelt sei und sie als Kulturschaffende mit dieser Kulturkonzeption leben könne. Sie bittet, dass die Kulturkonzeption jetzt beschlossen werde.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne. Es seien Formulierungen enthalten, die nur schwer zu verstehen und nicht barrierefrei seien. Er sei der Meinung, dass die Einwohnerschaft mitgenommen werden müsse. Er merkt an, dass er hier keine Stellungnahmen der Ortsbeiräte und auch keine von Kindern- und Jugendvertretern sehe. Er teilt mit, dass für den Preis der Vergabe eine bessere Qualität erwartet werden könne. Er führt aus, dass er den Eindruck habe, dass der Vorsitzende des Kulturbeirates mehr als Pressesprecher des Kulturamtes fungiere und keine Stellungnahme abgegeben habe. Er teilt mit, dass er dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zustimmen werde.

Herr Prof. Creutziger teilt mit, dass er der Kulturkonzeption nicht zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis zur Änderungsvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/463/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die fortgeschriebene Kulturkonzeption. Eine Umsetzung möglicher Maßnahmen erfolgt im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel.

TOP 11.5

Vorlage: BV/1044/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.3 - Baudezernentin

Auftrag an die Verwaltung zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens an der Angermünder Straße

Herr Zinn beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft namentliche Abstimmung.

Herr Zinn merkt an, dass Herr Wöhler (Expansionsleiter von NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG) sehr überzeugend im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (AS-WU) ausgeführt habe, welche Versorgungsebenen von Clara-Zetkin-Siedlung, Lichterfelde und Finow mitversorgt werden könnten. Dies sei maßgeblich dafür gewesen, dass die Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft dieser Beschlussvorlage zustimmen werde.

Herr Zinn teilt mit, dass es nach wie vor Versorgungslücken gebe. Er sei am Wochenende zum 90-jährigen Bestehen der Clara-Zetkin-Siedlung vor Ort gewesen und habe den Ortsvorsteher von Lichterfelde angetroffen, der die Entwicklung des Ortsteiles Clara-Zetkin-Siedlung unterstützt habe.

Frau Sydow beantragt Rederecht für Herrn Wöhler, Expansionsleiter von NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: mehrheitlich zugestimmt

Herr Jede beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich angenommen

Herr Herrmann merkt an, dass er Fachleute in seinen Ämtern habe, die gegenhalten würden. Es liege ihm jedoch viel daran, dass die Stadt Eberswalde weiterentwickelt werde. Er teilt weiter mit, dass die Problematik mit der Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel und Finow von allen wahrgenommen und mitverfolgt worden sei. Bei der Bürgerversammlung in der Aula des Gymnasiums Finow musste er sich für Leute entschuldigen, die hier ihr Geld verdienen und uns verlassen würden. Er verlasse sich zwar grundsätzlich auf die Einschätzungen seiner Kolleginnen und Kollegen in den Fachämtern, jedoch habe er als Bürgermeister auch eine andere Aufgabe unter anderem, den Leuten zuzuhören und mögliche Ängste ernst zu nehmen. Die Menschen in Finow fühlen sich extrem abgehängt, weil hingenommen werden musste, dass viele Standorte geschlossen worden seien. Als Bürgermeister habe er nur wenige Möglichkeiten, wenn sich die Wirtschaft bzw. Vermieter und Mieter nicht einig seien. Die Verwaltung sei an einem Punkt, ein Zeichen zu setzen und Möglichkeiten auszuschöpfen. Ihm sei wichtig, dass der Standort in Finow eine Nahversorgung erhalte, auch wenn der Standort nicht ideal sei. Die Stadt Eberswalde sei Mittelzentrum. Es müsse ein Umdenken erfolgen und ein Zeichen gesetzt werden.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Blum	Simone	X		
3	Büschel	Sabine		X	
4	Prof. Creutziger	Johannes		X	
5	Dietterle	Oskar			X
6	Eberhardt	Florian	X		
7	Fischer	Kurt			X
8	Funk	Johanna		X	
9	Grohs	Stefan	X		
10	Grohs	Uwe	X		
11	Herrmann	Götz	X		
12	Hiekel	Ronny	X		
13	Hoeck	Martin	X		
14	Jede	Viktor	X		
15	Jur	Danko	X		
16	Kersten	Irene		X	
17	Kraushaar	Johannes	X		

18	Lösche	Katja		X	
19	Mertinkat	Christian	X		
20	Oehler	Karen		X	
21	Ortel	Dietmar	X		
22	Parys	Heinz-Dieter	X		
23	Parys	Sabrina	X		
24	Rennert	Steve		X	
25	Sandow	Riccardo		X	
26	Stegemann	Thomas	X		
27	Sydow	Isabell			X
28	Trieloff	Götz	X		
29	Walter	Sebastian		X	
30	Weingardt	Tilo	X		
31	Wiebke	Torsten		X	
32	Wolfgramm	Mirko			X
33	Wrase	Ringo	X		
34	Zinn	Carsten	X		

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/464/24

Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Errichtung eines großflächigen Lebensmittel-Discounters mit 1.200 qm Verkaufsfläche an der Angermünder Straße, Gemarkung Finow, Flur 12, Flurstück 235, zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Um 20:40 Uhr wird eine 20-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 21:00 Uhr fortgesetzt.

TOP 11.6

Vorlage: BV/1040/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

4. Änderung des Flächennutzungsplanes Behandlung der Stellungnahmen Beschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes

Herr Zinn merkt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft an, dass sie dieser und den zwei folgenden Beschlussvorlagen (TOP 11. 7, BV/1042/2024 und TOP 11.8, BV/1044/2024) zustimmen werden. Bezugnehmend auf die Ausführungen zu den Bedenken der 380-kV-Leitung teilt er mit, dass es in der Verantwortung des Landkreises Barnim liege. Er habe weder vonseiten der Eltern noch von Seiten des Kreistages wahrgenommen, dass sie gegen diese Hochspannungsleitung seien. Sofern der Schulcampus fertiggestellt sei, solle auf jeden Fall beobachtet werden, ob gesundheitliche Schäden aufgrund der 380-kV-Leitung entstehen würden. Er gehe davon aus, dass dann auch das Gesundheitsamt des Landkreises Barnim darauf reagieren würde. Bezugnehmend auf den öffentlichen Nahverkehrsplan und den ÖPNV teilt Herr Zinn mit, dass darauf rechtzeitig reagiert werden müsse. Er merkt an, dass auch im Rahmen der B167neu der ÖPNV im Fokus bleiben müsse, weil die Eberswalder Straße bereits sehr befahren sei und Verkehrsstaus minimiert werden sollen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/465/24

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 02.03.2023 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 02.04.2024 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Beschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 17.04.2024 gemäß § 6 Abs. 6 Baugesetzbuch.
Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur Einholung der Genehmigung bei der höheren Verwaltungsbehörde und zur ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 6 Abs. 1 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung einzureichen.

Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 11.7

Vorlage: BV/1042/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Städtebaulicher Vertrag Nr.: 61-2024-06 zum Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus"

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/466/24

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages Nr.: 61-2024-06 zum Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“ mit dem Landkreis Barnim zu.

TOP 11.8

Vorlage: BV/1041/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61- Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus"

Behandlung der Stellungnahmen Satzungsbeschluss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/467/24

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 530 „Schulcampus“ in der Fassung vom 02.03.2023 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 02.04.2024 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 17.04.2024 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 11.9

Vorlage: BV/1039/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Machbarkeitsstudie Südroute Eberswalde

Herr Zinn teilt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenversammlung mit, dass dieser Vorlage einstimmig zugestimmt werde. Er merkt an, dass im Brandenburgischen Viertel im Teilbereich Spreewaldstraße/Lausitzer Straße zukünftig die Parkplätze wegfallen sollen. Er bittet darum, dass die Einwohnerschaft rechtzeitig informiert werde. Es sei geplant, die Parkplätze in die Gubener Straße zu verlegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/468/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Machbarkeitsstudie Südroute und beauftragt damit die Verwaltung, weiterführende Planungen zur Umsetzung und Zielerreichung vorzunehmen und entsprechende Fördermittel zu akquirieren.

TOP 11.10

Vorlage: BV/1052/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Einziehung (Entwidmung) der öffentlich gewidmeten Barnimer Straße

Herr Zinn merkt an, dass in der Märkischen Oderzeitung berichtet worden sei, dass die Straße komplett wegfallt. Diese Aussage sei jedoch im Anschluss korrigiert worden. Er habe erfahren, dass die Innenhöfe anders gestaltet werden sollen und die Straßenummerierung bleiben würde. Er merkt an, dass auch die Einwohnerschaft, insbesondere auch Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkte Menschen des Oderbruchquartiers und des Quartiers der Cottbuser Straße zu den Themen „Parkplatzsituation“, „Straßenverkehr“ und „Verkehrssicherheit“ mitgenommen werden. Die Stadt und die Eigentümer hätten auch eine gewisse Verantwortung gegenüber den Mietern. Er merkt an, dass für das Brandenburgische Viertel ein Parkraumbewirtschaftungskonzept gebraucht werde und bittet, dass zu diesem Thema ggf. in der Einwohnerversammlung am 03.07.2024 ausgeführt und angesprochen werde, wie künftig damit umgegangen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/469/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 05. März 2024 (GVBl. I/24 Nr. 10) die Einziehung der nachfolgend näher bezeichneten Verkehrsfläche.

Bezeichnung

Barnimer Straße

Gemarkung Finow, Flur 18, Teilfläche Flurstück 978

Die Lage der einzuziehenden Fläche ist im Übersichtsplan Anlage 1 dargestellt.

TOP 11.11

Vorlage: BV/1059/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Erneuerung Fenster und Sonnenschutzanlage -
Grundschule Schwärzese**

Herr Zinn merkt an, dass die Grundschule Schwärzese zum Ortsteil Brandenburgisches Viertel und nicht zum Stadtteil Finow gehöre. Er teilt mit, dass die Grundschule Schwärzese im Jahr 2014 saniert worden sei. Er weist jedoch darauf hin, dass die jetzigen Fenster, die seinerzeit eingesetzt worden seien, in einem sehr schlechten Zustand wären, diese hätten nur einen neuen Anstrich bekommen und seien leider nicht ausgetauscht worden. Er sei erfreut, dass die Beschlussvorlage heute zur Abstimmung vorliege und dieser Zustand geheilt werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/470/24

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Erneuerung Fenster und der Sonnenschutzanlage – Grundschule Schwärzese entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen.

Der geschätzte Auftragswert beträgt 700.000,00 €.

TOP 11.12

Vorlage: BV/1036/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion DIE LINKE.

**Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder
Chaussee - Prüfauftrag zur Machbarkeit und Erarbeitung einer Kostenschätzung**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/471/24

Die Stadtverwaltung wird mit der Prüfung der Machbarkeit sowie der Erarbeitung einer Kostenschätzung für die Wegebeleuchtung entlang des Fuß- und Radweges zwischen den Ortsteilen Ostend und Sommerfelde beauftragt.

TOP 11.13

Vorlage: BV/1055/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Begrünung von Fassaden und Dächern im Gebiet der Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 11.14

Vorlage: BV/1056/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Änderung der Linienführung der Buslinie 864 zur Clara-Zetkin-Siedlung

Herr Zinn teilt mit, dass die Beschlussvorlage einen gewissen Charme habe und die Intentionen mitgetragen werden können. Er merkt an, dass der Supermarkt Netto im Ortsteil Finow sehr überlastet sei und der ÖPNV weiter ausgebaut werden müsse. Er habe insbesondere von mobilitätseingeschränkten Menschen und jungen Eltern mit Kindern erfahren, dass die Busse überfüllt seien, weil es zu wenig Plätze gebe. Er sei der Meinung, dass dies künftig berücksichtigt werden sollte. Er habe keine Probleme damit, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Trieloff stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 50/472/24

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Landkreis Barnim und der Barnimer Busgesellschaft (BBG) aufzunehmen, um eine Änderung der Linienführung der Buslinie 864 zu erreichen.

Ziel soll sein, zukünftig die Standorte Lichterfelde, Kaufland (Angermünder Straße), Bahnhof und das Zentrum (Marktplatz), ohne Umsteigeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner der Clara-Zetkin-Siedlung, zielorientiert mit der Linie 864 zu erreichen.

Die so entstehende Linienführung sollte wechselseitig (Hin- und Rücktour) befahren werden.

TOP 11.15

Vorlage: BV/1057/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Prüfauftrag: Barrierefrei Baden und Spielen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 11.16

Vorlage: BV/1058/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen – Sachgrundlose Befristungen in der Kita abschaffen

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 3**).

Herr Zinn merkt an, dass er durchaus Sympathien für diesen Antrag hege, jedoch an der Abstimmung nicht teilnehmen werde. Er teilt mit, dass er sich mit zwei Kita-Leiterinnen (Kita „Gestiefelter Kater“ und eine Kita-Leiterin eines freien Trägers) unterhalten habe, die geäußert hätten, dass es eine Probezeit von sechs Monaten gebe. Er habe von der Kita-Leiterin der Kita „Gestiefelter Kater“ sehr deutlich erklärt bekommen, dass nach dieser sogenannten zwei-Jahres-Befristung auch die Option bestehe, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Er merkt an, dass die Stellenausschreibung für Kita-Erzieherinnen und Erzieher analog zu den Ausschreibungen für die Sozialarbeiter gestaltet werden – dort wurde dies deutlich kommuniziert. Er führt weiter aus, dass er sich die Ausschreibung der Technischen Werke Eberswalde GmbH (TWE) angeschaut habe, die ebenfalls eine Zwei-Jahres-Befristung habe. Er hätte sich gewünscht, dass von der Gewerkschaft eine Stellungnahme eingeholt worden wäre und sich der Personalrat der Stadt Eberswalde ebenfalls positioniert hätte.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 12

Informationsvorlagen

TOP 12.1

Vorlage: I/0047/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Information zu Spenden und Sponsoring der Stadt Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Information zum Spenden- und Sachspendenbericht per 31.12.2023 sowie den Bericht zum Stand der Umsetzung vom „Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V.“ zum Sachspendenbericht 2022 zur Kenntnis.

TOP 13

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Schlüter nimmt die Beantwortung der Anfrage von Herrn Trieloff in der Hauptausschusssitzung vom 23.05.2024 zur Dauer der Amortisation der Rotlichtüberwachungsanlage wie folgt vor: Die Amortisation der Rotlichtüberwachungskamera an der Bahnhofsbrücke und in der Eberswalder Straße betrage weniger als vier Jahre. Die Rotlichtüberwachungskamera in der Breiten Straße werde aktuell nach zwei Jahren amortisiert werden.

13.1 Frau Sydow:

- bedankt sich im Namen der Fraktion SPD | BFE bei allen Beteiligten, die in den letzten Jahren fleißig zusammengearbeitet haben sowie bei der Verwaltung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; ferner bedankt sie sich bei allen Stadtverordneten, die immer dazu beigetragen hätten, dass die Sitzungen kurz gehalten sowie fair diskutiert worden seien

13.2 Herr Rennert:

- teilt mit, dass die Baustelle Breite Straße noch nicht in Gänze behoben werden konnte und es zu einem erneuten Rohrbruch auf Höhe der Bruno-H.-Grundschule gekommen sei; er fragt, ob eine grundlegende Sanierung und damit verbunden auch eine Sperrung der Straße geplant sei

Frau Fellner sei erfreut, dass die Baustelle Breite Straße zumindest für das Waldstadt-Festival am Wochenende soweit befahrbar gemacht worden sei. Ihr sei bewusst, dass die halbseitige Sperrung und Einschränkung eine arge Belastung, auch für den ÖPNV und alle Verkehrsteilnehmer, sei. Die Ampeln seien jedoch für das Wochenende abgehängt worden. Sie teilt mit, dass die halbseitige Sperrung am Montag, dem 03.06.2024 wiederaufgenommen werden müsse, weil es noch abschließende Arbeiten gebe, aber danach aufgehoben werden könne.

Bezugnehmend auf den Rohrbruch teilt Frau Fellner mit, dass der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) zuständig sei.

Herr Herrmann teilt ergänzend mit, dass während der Verbandsversammlungen eine Übersicht verteilt worden sei, aus der hervorgehe, dass die Breite Straße demnächst nicht angegangen werde. Er werde das Anliegen mitnehmen.

13.3 Herr Ortel:

- teilt bezugnehmend auf die Versorgung im Brandenburgischen Viertel mit, dass die Einwohnerschaft in Bezug auf die Nahversorgung sehr besorgt und verängstigt sei, vor allem Menschen mit Mobilitätseinschränkungen; er appelliere eindringlich an die Verwaltung, für eine stabile Lösung zu sorgen und auch künftig zur Nahversorgung im Gespräch zu bleiben, um es nicht weiter eskalieren zu lassen; er würde sich wünschen, dass sich die Stadt zeitnah Gedanken mache, weil wir es den Menschen schuldig seien – die Stadt habe sich schließlich für das Programm Soziale Stadt beworben – in diesem Programm sei soziale Ökonomie und Nahversorgung verortet

Herr Herrmann teilt mit, dass die Möglichkeiten der Stadtverwaltung begrenzt seien. Frau Fellner und er führen viele Gespräche, mit denen sie leider nicht gut vorankommen würden. Es soll mit einer Nahversorgung in der Frankfurter Allee Abhilfe geschaffen werden. Er könne im nichtöffentlichen Teil einen kleinen Einblick geben, was den Prozess im Einkaufszentrum „Heidewald“ angehe.

13.4 Herr Banaskiewicz:

- teilt mit, dass es bei der letzten Verteilung des Amtsblattes der Stadt Eberswalde Probleme mit der Zustellung gegeben habe; in diesem Zusammenhang fragt er, wie die Verteilung kontrolliert werde

Herr Prescher weist zunächst darauf hin, dass das „Amtsblatt für die Stadt Eberswalde“ Ausgabe Nr. 04/2024 rechtzeitig im Internet abrufbar gewesen sei. Soweit es in einzelnen Straßen im Stadtgebiet verspätet zugestellt worden sei, seien alle Reklamationen an die von der Stadt Eberswalde mit Herstellung/Satz, Layout, Druck und Verteilung des Amtsblattes beauftragte Agentur weitergegeben worden – deren Geschäftsführer habe zugesagt, sich diesbezüglich auch noch einmal an das beauftragte Zustellunternehmen „Deutsche Post AG“ in Bonn wenden zu wollen.

- fragt, ob sich die Verwaltung das Problem des Parkens von Autos an den Ostender Höhen, die für Verkehrsteilnehmer gefährlich sei, annehmen könne, weil nicht einsehbar sei, welches Auto die Straße befahre, wenn z. B. sieben PKW hintereinander parken

Herr Herrmann teilt mit, dass er das Anliegen an das Ordnungsamt weitergeben werde.

13.5 Herr Weingardt:

- teilt mit, dass er in der Sitzung des Hauptausschusses am 23.05.2024 (vgl. öffentliche Niederschrift der Hauptausschuss-Sitzung vom 23.05.2024, Seite 10, vierter Absatz von unten) gefragt habe, wie sich die Unfallstatistik nach Installation der laserbasierten Verkehrsüberwachungskamera im Kreuzungsbereich der Bahnhofsbrücke und am Kleinen Stern abgezeichnet habe; er glaube sich zu erinnern, dass die Zahlen nachgeliefert werden sollten

Herr Schlüter teilt mit, dass er keine Daten zur Hand habe.

Herr Herrmann teilt mit, dass noch einmal auf die alten Verkehrsüberwachungskameras geschaut werden könne, ob eine statistische Erhebung möglich erscheint. Es könne jedoch sein, dass sich die Verwaltung lediglich auf die polizeiliche Statistik berufen müsse.

13.6 Herr Jede:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen eines Anwohners (vgl. TOP 7.2) zur Lärmbelästigung im Familiengarten mit, dass dieses Thema in der nächsten Wahlperiode besprochen werden sollte; er fände es bedauerlich, wenn aus juristischer Sicht der Familiengarten nur noch eingeschränkt Veranstaltungen durchführen könne; er habe am Wochenende sehr viele Menschen wahrgenommen, die den Familiengarten, auch zu den Abendveranstaltungen besucht haben; er regt an, dass nach einer adäquaten Lösung gesucht werde

Herr Herrmann teilt mit, dass die Kommunikation zwischen dem Familiengarten und dem Einwohner nicht mehr so gut laufe, weil jeder eine andere Position einnehme. Obwohl die Stadt rechtskonform handele, fühle sich der Anwohner belästigt. Er habe mit dessen Nachbarn gesprochen, der eine ganz andere Meinung vertrete – dieser habe dafür Verständnis.

- hätte sich gewünscht, dass die Information in der Märkischen Oderzeitung, dass die Ampelanlage an der Friedensbrücke beschädigt gewesen sei, auch in der Hauptausschusssitzung kommuniziert worden wäre

13.7 Herr Zinn:

- merkt an, dass die Immissionsschutzbehörde sehr strenge Regelungen habe
- teilt zur Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel mit, dass er sich die Niederschriften der letzten StVV, insbesondere die vom 29.02.2024 angesehen habe, in der Frau Fellner Ausführungen zur Nahversorgung getätigt habe (vgl. öffentliche Niederschrift der StVV vom 29.02.2024, Seite 11, TOP 8.2, zweiter Absatz) und fragt, ob sich zwischenzeitlich etwas getan habe; er nehme wahr, dass auf dem Betriebshof keine Ordnung hergestellt werde, der Wachschatz kurzfristig abgezogen sei, seit drei Monaten kein Fahrstuhl funktioniere, was auch für das andere Nahversorgungszentrum zutrefe; keiner könne einschätzen, ob die Eigentümergesellschaft ihrer Verantwortung nachkomme oder ob sie es ernst meine, etwas zu unternehmen; er habe das Gefühl, dass das Objekt weiterverkauft werden soll und fragt, wie die Verwaltung darauf reagieren wolle

Frau Fellner teilt mit, dass das Umweltamt des Landkreises Barnim gemeinsam mit der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft für die Müllbeseitigung zuständig sei.

Sie hoffe darauf, dass die Verwaltung bis zum 3. Quartal 2024 einen Bauantrag vom Investor erhalte, der darlege, wie dieser die grundsätzliche Sanierung des Einkaufszentrums „Heidewald“ vornehmen wolle, um einen großen Lebensmittelversorger sowie weitere Geschäfte unterzubringen. Noch liege der Verwaltung der Bauantrag nicht vor, insofern könne sie keine weiteren Aussagen treffen.

- merkt an, dass es das Programm „Soziale Stadt“ seit zwei Jahren nicht mehr gebe, sondern es das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gebe

13.8 Herr Trieloff:

- teilt mit, dass er seit 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung sei, was eine sehr lange Zeit sei; er werde sich zwar wieder um ein Mandat bewerben, jedoch nicht mehr für den Fraktionsvorsitz der FDP-Fraktion; er teilt weiter mit, dass er kürzertreten wolle; er bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und auch bei den Stadtverordneten für die gute Zusammenarbeit

Die Anfragen enden um 22:31 Uhr.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:31 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar
Katja Lösche
Steve Rennert
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase
anwesend ab 18:22 Uhr
per Videozuschaltung

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel
Irene Kersten
Volker Passoke
Katharina Walter
Sebastian Walter
per Videozuschaltung
entschuldigt
entschuldigt

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenentschaft**
Ronny Hiekel
Viktor Jede
Christian Mertinkat
Carsten Zinn
per Videozuschaltung

